

Zwischenbericht Standortförderung Dietikon

Berichtsperiode November 2020 bis April 2021

Der vorliegende Halbjahresbericht der Standortförderung Dietikon fasst die wesentlichen Entwicklungen und Projekte in der Berichtsperiode zusammen. Besonders hervorzuheben sind das Projekt Smart City Dietikon sowie die Fortschritte im Projekt Kompetenzzentrums für Umwelt, Energie und Kreislaufwirtschaft.



Der Frischmarkt auf dem Marktplatz im Zentrum von Dietikon wurde in den Wintermonaten unter Beachtung strenger Sicherheitsvorkehrungen weitergeführt. Die Marktfahrenden zeigten sich gemäss einer im Januar 2021 durchgeführten Umfrage mit dem Besucherinteresse und den erzielten Umsätzen sehr zufrieden. Geschätzt wird die Unterstützung durch die Stadt. Seit April 2021 findet der Frischmarkt wieder jeden Mittwoch und Samstag statt.



Die Corona-Situation verhinderte im Berichtszeitraum die Durchführung saisonaler Märkte. Der Weihnachtsmarkt mit Chlauseinzug und der Frühjahrsmarkt im Mai mussten leider abgesagt werden. Die Standortförderung hat die frei gewordene Kapazität dazu genutzt, um verschiedene Initiativen zur Stärkung des Zentrums und des kulturellen Lebens zu lancieren, etwa das Projekt Wunschbaum auf dem Kirchplatz oder DietikON - Lichtkunst erleben.



Für die Adventsfenster-Aktion konnten im letzten Jahr nicht genügend Detaillisten motiviert werden. Dafür wurde am 1. Dezember auf dem Kirchplatz ein Wunschbaum eingeweiht, ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt und der Sekundarschulklasse A 3b von Thomas Broger. Zum Advent übergab Stadtpräsident Roger Bachmann den Quartiervereinen je eine Tanne, die in einem feierlichen Rahmen von den Quartierbewohnern geschmückt worden sind.



Ein Lichtblick mit Breitenwirkung war zweifelsfrei die Kunst-Openair-Ausstellung "DietikON", die zwischen dem 15. Januar und 28. Februar 2021 beim Eindunkeln die Dietiker Innenstadt verzauberte. Die BesucherInnen kamen zum Teil von weit her, um sich die Videoprojektionen, Leuchtoobjekte und Kunstinstallationen von 12 Künstlerinnen und Künstlern vor Ort anzusehen. Das Projekt stiess bei den Medien auf ein breites Echo; die Webseite zum Projekt verzeichnete über 6'000 Klicks.



Smart City Dietikon

Mit dem Projekt "Smart City im öffentlichen Raum erlebbar machen" haben die Stadt Dietikon und die EKZ beim Smart City Award 2020 des Bundesamtes für Energie BFE einen Hauptpreis im Wert von Fr. 100'000 gewonnen. Im Januar 2021 erteilte das BFE grünes Licht für die Umsetzung des Detailkonzeptes. In der ersten Phase sind die Einrichtung eines Public WLAN im Zentrum sowie von eMobility Lade-stationen geplant. Danach werden Massnahmen zur besseren Abstimmung der Verkehrsträger folgen.



Cluster für Energie und Umwelt

Im April hat der Dietiker Stadtrat über die Standortfrage für das geplante Kompetenzzentrum beraten: Im Gebiet Silbern kommen zwei Standorte für den geplanten Cluster für Umwelt, Energie und Kreislaufwirtschaft in Frage. Vertragsverhandlungen mit den Eigentümern sind im Gange. Eine Potenzial- und Bedarfsanalyse bei Universitäten und Fachverbänden hat den Bedarf für ein solches Zentrum bestätigt. Die Stadt stellt den öffentlichen Raum als Testfeld für innovative Technologien zur Verfügung.



Für ein lebhaftes Gewerbe

Die aktuelle Corona-Situation erschwert die Durchführung von Massnahmen für das Gewerbe. Auf den bundesrätlichen Beschluss vom 11. Dezember 2020 zur Beschränkung der Öffnungszeiten plante die Standortförderung eine Plakat- und Social Media Kampagne für das Gastgewerbe. Auf Anfrage bei 45 Betrieben zeigten nur gerade 3 Interesse an der Aktion. Ende Mai organisiert die Standortförderung den "Tag der offenen Türe", bei dem lokale Fachgeschäfte einen Blick hinter die Kulissen gewähren.



NetzwerkStadt

Die NetzwerkStadt, die sich für ein attraktives Zentrum und ein vielfältiges Angebot im Detailhandel einsetzt, hat ihre Aktivitäten im letzten Halbjahr wieder etwas zurückgenommen und sich auf die Weiterentwicklung der Webseite konzentriert. Die aktuelle Situation mit Corona verunmöglicht die Mehrzahl der angedachten Projekte. Auch hat es sich vermutlich wegen Corona als schwierig erwiesen, die Fachgeschäfte und das lokale Gewerbe für eine Teilnahme bzw. Mitwirkung an neuen Projekten zu gewinnen.



Limmattalbahn

Die Bauarbeiten für die Limmattalbahn verlaufen nach Plan. Aktuell ist das Dietiker Stadtzentrum eine Intensivbaustelle, die bis 22. August dauern wird. Beschwerden von Seiten der Bevölkerung, Gewerbe und Detailhandel sind nicht mehr so häufig wie zu Beginn der Bauarbeiten. Anlässlich des Frühlingmarktes war eine Baustellenführung vorgesehen. Auch ein Bauarbeiter-Lunch, den die Stadt während den Wintermonaten durchführen wollte, konnte aus Sicherheitsgründen nicht durchgeführt werden.



Wirtschaftsförderung

Die Nachfrage nach Mieträumen ist trotz Corona relativ stabil geblieben. Regelmässig treffen Mietgesuche ein, die durch die Standortförderung und das Gebietsmanagement Silbern bearbeitet werden. Konstant ist auch die Zahl der Neugründungen und Liquidationen. Die Standortförderung bearbeitet regelmässig auch Anfragen von Privatpersonen und Unternehmen, koordiniert den Wirtschaftsrat und pflegt den regelmässigen Kontakt zu Limmatstadt und IG Silbern. Aktuell läuft eine Firmenbefragung, mit der die Standortzufriedenheit der Unternehmen erhoben wird.



Stadtmarketing

Die Stadt Dietikon hat die Komiker Lapsus beauftragt, ihre Wohnstadt aus einem etwas andern Blickwinkel zu porträtieren. Entstanden sind 4 witzig-selbstironische Videoproduktionen, die über Youtube, Facebook und Instagram verbreitet werden. Die Zugriffe auf die ersten Videos übertrafen die Erwartungen bei weitem. Geplant sind 6 bis 7 Videoproduktionen, die bis in den Spätsommer 2021 ausgestrahlt werden sollen. Für das Foyer im Stadthaus wurde überdies eine Videopräsentation aufbereitet, welche die Stadt in Bildern vorstellt.



Firmenbefragung

Ende März hat die Standortförderung über den IHV und Gewerbeverein eine Firmenbefragung durchgeführt, an der sich 74 Firmen (ca. 11%) beteiligten. Die Mehrheit der Firmen (80.6%) sahen sich während dem 1. Lockdown gezwungen, den Betrieb zu reduzieren und 77,4% arbeiteten während dem 2. Lockdown kurz. 19,4% hatten von ihren Vermietern eine Mietzinsreduktion beantragt, wovon 50% dem Antrag zustimmten. 58.9% der Firmen mussten während dieser Zeit Umsatzeinbussen hinnehmen. Wachstumspläne haben nur gerade 9,7% der Befragten, die Mehrheit (83.3%) sieht in den nächsten 24 Monaten keinen Ausbau vor.